

WIRKUNGSBERICHT 2022

Armut überwinden durch unternehmerische Chancen und Bildung



Inhalt

Grußwort	Seite 3
Unsere Mission	Seite 4
DIE ARBEIT VON OPPORTUNITY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND	
Armut überwinden durch unternehmerische Chancen und Bildung	Seite 5
Partnerschaftliche Zusammenarbeit als Basis für wirkungsvolle Projekte	Seite 7
Das haben wir gemeinsam bis heute bewegt! Danke!	Seite 8
ULTRA-POOR-PROGRAMM 2022	
BILDUNGSPROGRAMM 2022	Seite 12
AUSBILDUNGSPROGRAMM 2022	Seite 14
GESUNDHEITSPROGRAMM 2022	Seite 16
LANDWIRTSCHAFTSPROGRAMM 2022	Seite 18
Danke, dass Sie mit uns Chancen für Menschen in Armut ermöglichen	Seite 20
Übersicht aller Projekte 2022	Seite 22
Verteilung der Mittel	Seite 23
Bilanz	Seite 24
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 25
Mittelverwendung	Seite 26
Zahlen, Daten und Fakten	Seite 27
Wirtschaftsprüfung	Seite 28
Werbeformen	Seite 29
Organisationsstruktur	Seite 30
Internationales Opportunity-Netzwerk	Seite 31
Stiftungsrat, Mitarbeitende, Schirmherren	Seite 32
Botschafterinnen & Botschafter, öffentliche Geber und	
Kooperationspartner sowie Mitgliedschaften	Seite 33
Ausblick und Strategie	Seite 35
Ihr Opportunity-Team	Seite 36

IMPRESSUM

Opportunity International Deutschland
Bremsstraße 6
50969 Köln
Telefon 0221/25 08 16 30
Fax 0221/25 08 16 39
info@oid.org
www.oid.org

Verantwortlich für den Inhalt: Anke Luckja, Vorstand

Bildnachweise

Alle Opportunity International,
außer: Seite 6 Mel Jeanty; Seiten 9, 18, 19, 21, 29 und 34 Walter Keller;
Seiten 10-19 Länderflaggen von *aranjuezmedina* auf Freepik

Unser Titelfoto zeigt Ultra-Poor-Projektteilnehmerin Chrissy aus Malawi und ihren Sohn. Auf Seite 11 lesen Sie, wie Chrissy ihren ganz persönlichen Weg aus der extremen Armut beschreitet.

Dieser Bericht wurde umweltfreundlich gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

Hinweis zum Datenschutz

Detaillierte Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter
www.oid.org/datenschutz.



Grußwort

Liebe Opportunity-Freundinnen und -Freunde,



geht es Ihnen auch so, dass Sie an manchen Tagen gar nicht mehr die Zeitung aufschlagen mögen? Es scheint so, als gäbe es nur noch traurige Nachrichten und die Welt sei nicht mehr zu retten. Beim Lesen unseres Wirkungsberichts müssen Sie das nicht befürchten. Wir nehmen Sie mit in Länder, in denen viele Menschen zwar die Hoffnung verloren haben, zeigen Ihnen jedoch, dass es auch dort Perspektiven und Glauben an eine gute Zukunft gibt. Mitarbeitende suchen sich in Haiti trotz politischer Unruhen und gefährlicher Bandenkriege jeden Tag aufs Neue einen Weg zur Arbeit. Projektbetreuende in Malawi waten durch überflutete Straßen, um in einer zerstörten Region nach Menschen zu suchen, die dringend Hilfe brauchen. In Bangladesch setzen sich beispielsweise Gesundheitsberaterinnen gegen die Frühverheiratung von jungen Mädchen ein, damit sie eine Ausbildung machen und sich so ein selbstbestimmtes Leben aufbauen können.

Ich schaue zurück auf das vergangene Jahr und erinnere mich an die vielen guten Dinge, die ich erleben durfte. Diese Beispiele sind nur einige von vielen, und so weiß ich, dass wir mit unserer Programmarbeit mehr als 142.000 Frauen, Männern und Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft ermöglicht haben.

Das alles hätten wir und die Partner vor Ort jedoch nicht erreichen können ohne die Hilfe von Unterstützerinnen und Unterstützern wie Ihnen. Trotz Ihrer eigenen Herausforderungen standen Sie weiterhin an unserer Seite und haben daran geglaubt, dass Ihre Unterstützung bei uns richtig eingesetzt wird. Dafür kann ich Ihnen gar nicht genug danken.

Lesen Sie heute die guten Nachrichten aus der Welt.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12,21)

Ihre

Anke Luckja

Vorstand





„Wir geben alles dafür, Chancengleichheit zu ermöglichen, damit Menschen im Globalen Süden ihre Potenziale entfalten und Armut überwinden können.“

Opportunity International Deutschland

Armut überwinden durch unternehmerische Chancen und Bildung

Jeder vierte Mensch weltweit lebt unterhalb der Armutsgrenze, also von weniger als drei Euro am Tag. Frauen sind besonders stark betroffen, denn der Zugang zu Bildung, Fachwissen und finanziellen Ressourcen ist ihnen häufig verwehrt. Opportunity International Deutschland gibt ihnen eine Chance, der Armut zu entkommen.

Wir sind eine christlich motivierte Stiftung, die seit 1996 „Hilfe zur Selbsthilfe“ leistet. Wir begegnen Menschen in Armut mit Respekt und glauben an ihre Fähigkeit, sich selbst dauerhaft aus dem Kreislauf der Armut zu befreien. Opportunity fördert zu 97 Prozent Frauen, die sich mit Hilfe Sozialer Mikrofinanz eine unternehmerische Existenz

aufbauen. Durch die hohe Kreditrückzahlungsquote der Kleinunternehmen kann der Großteil unserer lokalen Partnerorganisationen heute Mikrokredite ohne Spenden finanzieren und finanziell nachhaltig arbeiten.

Unsere gemeinsame Förderung konzentriert sich daher verstärkt auf die unternehmerische und persönliche Entwicklung der Menschen und wichtige begleitende Maßnahmen. Ihre Spenden fördern beispielsweise das Angebot qualitativ guter Bildung und Ausbildung, schaffen Existenzmöglichkeiten für extrem arme Familien und sie verbessern die Gesundheitssituation der Menschen.





Ultra-Poor-Projektteilnehmerin Mirome aus Haiti (links) tauscht sich beim wöchentlichen Hausbesuch mit ihrer Mentorin Fabienne unseres Partners Fonkoze aus.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit als Basis für wirkungsvolle Projekte

Zu den Grundsätzen unserer Tätigkeit zählt die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Nur wenn wir die Menschen in unseren Fokusländern als Partner verstehen, kann unsere Hilfe eine effektive und ganzheitliche Entwicklung bewirken. Wenn uns Partnerorganisationen von strukturellen Entwicklungsbarrieren vor Ort berichten und es Ansätze gibt, mit denen wir die Perspektiven der Menschen verbessern können, versuchen wir, diese Herausforderungen in einem gemeinsamen Projekt anzugehen. In vielen unserer Projekte entstehen diese Perspektiven durch den Zugang zu Finanzdienstleistungen, Gesundheitsversorgung sowie Wissen und Bildung.

Partnerschaftliche Projektentwicklung

Gemeinsam mit der jeweiligen Partnerorganisation besprechen wir die Projektideen sowie die Rahmenbedingungen und Kosten für ein neues Projektvorhaben. Um ein Projekt von Anfang an wirkungsvoll gestalten zu können, müssen wir die Herausforderungen und Bedarfe, auf die das Projekt reagieren soll, klar identifizieren. Die Wirkung, die für unsere Zielgruppe erreicht werden soll, ist der Ausgangspunkt für die Konzeption der Projektmaßnahmen. Damit wir diese Wirkung belegen können, legen wir gemeinsam Ziele und Indikatoren fest. Da die Ursachen für Notlagen und strukturelle Armut immer komplexer werden, müssen für eine nachhaltige Entwicklung soziale, wirtschaftliche und ökologische Bedürfnisse berücksichtigt werden. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind unsere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Gemeinsames Projektmanagement für bessere Wirkung

Unsere Partnerorganisationen vor Ort sind für die Leitung und Umsetzung eines Projektes verantwortlich. Während der Projektlaufzeit tauschen wir uns mit ihnen kontinuierlich über Projektentwicklungen aus. Dies geschieht durch Berichte, Online-Video-Konferenzen und regelmäßige Projektbesuche. Vor Ort treffen wir Projektbegünstigte, führen Interviews, lassen uns Erfolge und Misserfolge erklären, diskutieren mögliche Anpassungen und prüfen

die zweckbestimmte Verwendung der eingesetzten Spenden. Das Erreichen von Teilzielen und des Gesamtziels wird durch die Partnerorganisation und uns regelmäßig überprüft. Dabei werden die Fortschritte mit der Ausgangssituation verglichen. Durch die enge Begleitung der Projektbegünstigten und das Monitoring durch unsere Partner sollen Risiken und Herausforderungen frühzeitig erkannt und – wo notwendig – gesteuert werden. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Situation der Projektbegünstigten angeschaut, sondern auch, ob sich andere Bereiche ihres Lebens verändert haben. Dazu gehören zum Beispiel die Ernährungssituation und Schulbesuche der Kinder. Über Fortschritte und Herausforderungen werden regelmäßig Berichte verfasst, die wir unseren Unterstützerinnen und Unterstützern zur Verfügung stellen.

Vertrauen in unsere Partner vor Ort

Besondere Bedeutung hat für uns auch die Herangehensweise bei Problemen im Projektland. Wir haben großes Vertrauen in unsere Partner vor Ort und ihr Vermögen, lokale Herausforderungen auch mit lokalen Lösungen anzugehen. Beispielsweise steckt Haiti seit vielen Jahren in einer tiefen politischen und wirtschaftlichen Krise. Hinzu kommt, dass die Bandengewalt seit der Ermordung von Präsident Moïse im Juli 2021 eskalierend zugenommen hat. Die angespannte Sicherheitslage beeinträchtigt auch die Arbeit von Fonkoze, unserem haitianischen Partner. Als lokal verankerte Organisation hat Fonkoze jedoch gelernt, mit der schwierigen politischen Situation umzugehen, und findet immer wieder Wege, um die Projekte unseres Ultra-Poor-Programms fortzuführen. Mithilfe eines stetig aktualisierten Sicherheitsplans versuchen beispielsweise die ortsansässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst unauffällig zu agieren. So können sie auch weiterhin die Projektteilnehmenden in ihren abgelegenen Dörfern betreuen und sie auf ihrem Weg aus der extremen Armut unterstützen. Die Arbeit im Feld musste dadurch nur selten unterbrochen werden und die Projektziele werden weiterhin erreicht. **Mehr Informationen über unser Ultra-Poor-Programm finden Sie auf den Seiten 10 und 11.**

Das haben wir gemeinsam

ULTRA-POOR



17.750

MENSCHEN konnten sich seit 2017 aus **EXTREMER ARMUT** befreien, weil sich ihre Familienversorgerinnen sozial und wirtschaftlich emanzipiert haben.

Wege aus extremer Armut

Familien, die täglich ums Überleben kämpfen, schaffen einen ersten Schritt aus der extremen Armut. Essentieller Bestandteil unserer Hilfe ist der Aufbau einer kleinunternehmerischen Aktivität, wie beispielsweise die Aufzucht von Vieh. Die Familien erhalten begleitende Schulungen und Zugang zu Spar- und Kreditgruppen.

692

BILDUNGS- UNTERNEHMENDE

haben seit 2010 ihre Schulen ausgebaut und den Schulunterricht deutlich verbessert.



BILDUNG

213.852

SCHULKINDER

haben seit 2010 durch unsere Bildungsprogramme eine gute Schulbildung erhalten.



Mehr Schulen und bessere Bildungsqualität

Millionen Kinder weltweit können nicht zur Schule gehen. Wir wirken dem Mangel an Schulen in ländlichen Regionen, den oftmals übervollen Klassen und der schlechten Lehrqualität entgegen, indem wir Bildungsunternehmen beim Ausbau ihrer Schulen unterstützen. Außerdem investieren wir in digitale Lernkonzepte und besseres Schulmanagement.

97 %

der Menschen,
die wir unterstützen,
sind **FRAUEN**

Durch unternehmerische Chancen und Bildung geben wir Menschen in Armut die Möglichkeit, sich ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

Ihre wertvolle Spende verändert Leben tiefgreifend!

bis heute bewegt! DANKE!

AUSBILDUNG



4410

ARBEITSLOSE JUGENDLICHE

konnten seit 2009 eine handwerkliche Ausbildung beginnen.

Ausbildung für arbeitslose Jugendliche

Viele Jugendliche in Ghana trifft ein schweres Los. In Armut geboren, haben sie kaum eine Chance, einen Beruf zu erlernen – denn im Gegensatz zu Deutschland ist in Ghana eine Ausbildung kostenpflichtig. In staatlich anerkannten handwerklichen Ausbildungen erhalten sie die Chance auf eine gute Zukunft. Ein zinsloser Kredit und ein begleitendes Graduiertenprogramm ermöglichen die Gründung eines eigenen Geschäfts.

43.500

KLEINBÄUERLICHE FAMILIEN

steigerten seit 2005 ihre Ernteerträge und erhöhten ihr Einkommen.



LANDWIRTSCHAFT

Unterstützung für kleinbäuerliche Familien

Kleinbäuerinnen und -bauern erhalten landwirtschaftliche Kredite für besseres Saatgut und Arbeitsgeräte. Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden und Sparmöglichkeiten geben ihnen langfristige Sicherheit bei der Steigerung der Ernteerträge und ihrer Einkommen.

GESUNDHEIT



2482

FRAUEN

wurden seit 2015 zur Gesundheitsberaterin/-unternehmerin ausgebildet und reduzieren so Krankheiten in ihren Dörfern.

Förderung von Gesundheit und Hygiene

In vielen Ländern des Globalen Südens fehlt es an sauberem Trinkwasser, Toiletten, Hygiene-Produkten und medizinischer Versorgung. Wir bilden Frauen zu Gesundheitsunternehmerinnen aus. Sie geben ihr Wissen über Hygiene und Gesundheit an Familien in ihren Dörfern weiter und helfen dabei, Krankheiten vorzubeugen.

ULTRA-POOR-PROGRAMM 2022

PROJEKT

Der Weg in ein besseres Leben in Haiti und Malawi

ERREICHTE MENSCHEN

2020 Projektteilnehmende und ihre Familien

AUFWENDUNGEN

1.407.805,49 €

PARTNERORGANISATIONEN

- Fonkoze Foundation (Haiti)
- Opportunity International Malawi

INSTITUTIONELLER GEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (SDGS)



Der Weg aus extremer Armut

Über 648 Millionen Menschen weltweit leben von weniger als 2,15 US-Dollar am Tag und gelten als extrem arm (ultra-poor). Oft leben sie schon seit vielen Generationen unterhalb des Existenzminimums. Diese Armut führt zu einer Vielzahl von Herausforderungen: Die Menschen leben oft in abgelegenen Gegenden, ihr Einkommen ist gering und unregelmäßig und selten sind sie in Besitz von eigenem Land. Die meisten von ihnen leiden an chronischem Hunger und die Kinder sind stark mangelernährt. Viele Kinder gehen nicht zur Schule, da sich die Familien die Schulgebühren nicht leisten können. Die Hütten, in denen sie wohnen, bieten keinen ausreichenden Schutz vor Regen. Toiletten oder sauberes Trinkwasser sind meist nicht vorhanden. Oft fehlt der Zugang zu Gesundheitsversorgung und die Familien sind sozial ausgegrenzt.

SO HELFEN WIR

Opportunity ermöglicht extrem armen Familien seit 2017 die Schaffung von Existenzgrundlagen und damit eine stabilere Lebenssituation. Durch wirtschaftliche



Aktivitäten, Trainings und Coachings werden die Familien persönlich gefördert und ihre unternehmerischen Kompetenzen gestärkt. Die Menschen können sich zwei Einkommensquellen aufbauen und erfahren soziale Integration und individuelle Entwicklung. Durch Spar- und Kreditmöglichkeiten erlernen sie einen zukunftsorientierten Umgang mit ihren Einnahmen. Wir sichern ihre Grundbedürfnisse, damit sie sich eine bessere Zukunft für sich und nachfolgende Generationen aufbauen können.

PERSPEKTIVE

Gesundheit spielt eine entscheidende Rolle für die langfristige Verbesserung der Lebensqualität. Damit die Familien bei Krankheiten oder Unfällen und den damit verbundenen Kosten nicht die neuen Einkommensquellen veräußern, wird als zusätzliche Maßnahme eine Krankenversicherung nun auch in Malawi eingeführt. Außerdem planen wir, diesen nachweislich äußerst wirksamen Hilfsansatz auch in anderen afrikanischen Ländern mit neuen Partnerorganisationen umzusetzen.

Chrissy aus Malawi geht ihren Weg von Andrea Zipprich



Opportunity-Projektkoordinatorin Andrea Zipprich und Projektteilnehmerin Chrissy

Heute besuche ich die alleinerziehende Mutter Chrissy. Bei meinem letzten Besuch war sie gerade in unser Ultra-Poor-Programm aufgenommen worden, und es fiel ihr schwer, sich vorzustellen, dass ein besseres Leben für ihre Familie möglich sei. Zu tief saßen die Jahre der gesellschaftlichen Ausgrenzung, in denen sie für das Überleben ihrer Kinder von Gelegenheitsjobs abhängig war. Die Energie, die heute von Chrissy ausgeht, wischt sofort die alten Eindrücke weg. Stolz zeigt sie mir ihre drei Ziegen, ihre Hühner und ihre kleine Hütte. Sie holt ihre beiden Woldecken

und erklärt, dass sie sich früher mit ihren vier Kindern eine Decke teilen musste. Vor allem im Winter und in der Regenzeit haben sie nachts gefroren. Besonders glücklich macht es sie, dass sie ihren Kindern nun genug zu Essen geben kann. Chrissy baut sich derzeit verschiedene Einkommensquellen auf. Sie handelt mit Tomaten und bewirtschaftet zwei kleine Felder mit Soja, Mais und Blattgemüse. Eine Ziegen- und Hühnerzucht wird ebenfalls zu einer Einkommensquelle werden, die vor allem für größere Ausgaben eingesetzt werden wird. Um die Schulgebühren macht sie sich keine Sorgen mehr. Stück für Stück wird sie auch ein besseres Häuschen bauen, das dauerhaft Nässe und Kälte abhält – etwas, womit sie in ihrer kleinen Hütte momentan noch zu kämpfen hat. Besonders wichtig für Chrissy sind die wöchentlichen Besuche ihrer Mentorin Alice. Dank ihrer Zuwendung und Beratung konnte Chrissy Hoffnung schöpfen. Das Gefühl, das Leben in die eigene Hand nehmen zu können, ist mindestens genauso wichtig wie die Trainings und die materielle Unterstützung. Eines ist jetzt schon deutlich: Chrissy und ihre Familie sind auf dem Weg in ein besseres Leben.



Chrissy, hier mit ihrem Sohn, präsentiert die Tomaten, die sie jetzt in ihrem Dorf verkauft.

**Unterstützen Sie mit Ihrer
Spende extrem arme
Familien.**

Jeder Beitrag hilft!



[www.oid.org/spenden/
ultra-poor](http://www.oid.org/spenden/ultra-poor)



MALAWI

- Einwohner: 21,3 Mio.
- Fast drei Viertel der Menschen leben von weniger als 2,15 US-Dollar am Tag
- Fast 90 % der Menschen arbeiten im informellen Sektor
- Rund 50 % haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen



HAITI

- Einwohner: 11,5 Mio.
- Rund ein Drittel der Menschen leben von weniger als 2,15 US-Dollar am Tag
- 87 % der Menschen arbeiten im informellen Sektor
- Mehr als 60 % haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen



BILDUNGS- PROGRAMM 2022

PROJEKTE

- Microschools in Ghana
- Bessere Schulbildung in Kenia
- Jan Binder Award in Ghana
- EduFin & EduQuality in Ghana, Kenia, Uganda und Indien

ERREICHTE MENSCHEN

- 204 Bildungsunternehmende
- 79.500 Schulkinder
- 2325 Lehrkräfte

AUFWENDUNGEN

424.383,12 €

PARTNERORGANISATIONEN

- Sinapi Aba Trust (Ghana)
- Letshego Kenya Ltd.
- Musoni Microfinance Ltd. (Kenia)
- Opportunity International EduFinance

NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (SDGS)



Bildung ist ein Grundrecht

Weltweit gehen 264 Millionen Kinder zwischen 6 und 17 Jahren nicht zur Schule! Rund 250 Millionen Kinder gehen zwar zur Schule, können jedoch weder lesen noch schreiben, wenn sie die Grundschule verlassen. Die Ursachen dafür sind fehlende Schulen, weite Schulwege, überfüllte Klassen, schlecht ausgebildete Lehrer, fehlendes Lernmaterial und eine damit verbundene mangelhafte Unterrichtsqualität. Viele Familien sind von Armut betroffen und können die eigenen Kinder nicht in die Schule schicken. Häufig müssen die Kinder ihnen bei der Arbeit helfen. Dies hat sehr schlimme Konsequenzen für ihre berufliche Zukunft. Wer nicht genügend Wissen und Lebenskompetenzen hat, ist nur eingeschränkt fähig, sein Leben selbst zu gestalten und der Armut zu entkommen. Eine qualitativ gute Bildung sorgt dafür, dass ein Kind später im Erwachsenenalter ein besseres Einkommen generieren und wiederum den eigenen Kindern und damit der nächsten Generation einen guten Start ins Leben ermöglichen kann.

SO HELFEN WIR

Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Unser Ziel ist es, Kindern eine gute Basis zu schaffen, damit sie eine Perspektive auf ein Leben ohne Armut haben. Wir bieten



Bildungsunternehmerinnen und -unternehmern die Chance, ihre in Eigeninitiative gegründeten Schulen zu verbessern und auszubauen. Wir fördern ihre unternehmerischen Fähigkeiten und unterstützen sie dabei, ihre Schulen nachhaltig zu führen und besser auszustatten, wie zum Beispiel durch den Bau von weiteren Klassenräumen und Sanitäranlagen oder durch den Kauf eines Schulbusses. Um Kindern eine gute Schulbildung zu ermöglichen, erhalten Lehrkräfte Fortbildungen im Hinblick auf moderne Unterrichtsmethoden und aktuelle Lehrmaterialien. Für die Schulkinder verbessern sich die Lernbedingungen deutlich und sie erhalten zudem eine gesündere und ausgewogenere Schulmahlzeit, die die Konzentrationsfähigkeit fördert. Durch den Ausbau der Schulen können mehr Kinder aufgenommen und besser betreut werden. Zudem vergeben wir regelmäßig Stipendien an Kinder aus extrem armen Familien und ermöglichen so auch ihnen den Schulbesuch.

PERSPEKTIVE

Das Thema „Entrepreneurship“ wird an fünf Schulen in Ghana in einem Pilotprojekt spielerisch umgesetzt. Ziel ist es, die unternehmerischen und kreativen Fähigkeiten von Schulkindern anhand digitaler Mittel wie einer Bildungs-App oder Tablets zu fördern. 100 ausgewählte Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 14 Jahren können so die Grundlagen des Unternehmertums erlernen. Während der Projektlaufzeit entwickeln sie ihre eigene kleine Geschäftsidee und präsentieren diese zum Abschluss.

„Do the best to beat the rest“



Bildungsunternehmerin Elisabeth aus Kenia bietet Kindern die Chance auf eine gute Schulbildung.

Elisabeth aus Kenia hat ihre Schule 2002 mit einer Handvoll Kinder im Armutsviertel Kawangware gegründet, nachdem sie gesehen hat, wie viele Kinder nicht zur Schule gingen. Seitdem ist die Schule stetig gewachsen, heute erhalten hier 204 Kinder durch neun Lehrkräfte eine gute Schulbildung. Das Schulmotto lautet: „Do the best to beat the rest“.

Die Schule ist ein sehr wichtiger Teil der Gemeinschaft geworden und die Bildungsunternehmerin sieht viele positive Entwicklungen, seit ihre Schule an unserem Programm teilnimmt. Vor allem das Mentoring der Lehrkräfte hat geholfen, den Unterricht

besser zu strukturieren. Die Lehrkräfte sind geduldiger und schaffen so ein positives Lernverhalten der Kinder. Sogar während der COVID-19-bedingten Schulschließung konnte der Unterricht fortgeführt werden. Die Lehrkräfte haben die Kinder, die zu Hause alleine lernen mussten, begleitend unterstützt und so mögliche Schulabbrüche verhindert.

Bringen Sie mit Ihrer Spende mehr Kinder in gute Schulen.

Jeder Beitrag hilft!



www.oid.org/spenden/bildung



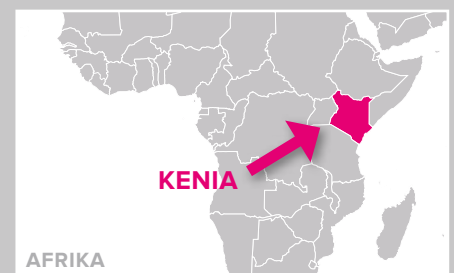
GHANA

- Einwohner: 33,6 Mio.
- Das Durchschnittsalter ist 21 Jahre
- Die Kinderarbeit liegt bei rund 20 %
- 80 % der Menschen arbeiten im informellen Sektor



KENIA

- Einwohner: 57,1 Mio.
- Das Durchschnittsalter ist 20 Jahre
- Die Kinderarbeit liegt bei rund 19 %
- 83 % der Menschen arbeiten im informellen Sektor



AUSBILDUNGS- PROGRAMM 2022

PROJEKT

Jugendausbildungsprogramm
YAP in Ghana

ERREICHTE MENSCHEN

1500 Jugendliche

AUFWENDUNGEN

378.027,63 €

PARTNERORGANISATION

Sinapi Aba Trust (Ghana)

INSTITUTIONELLER GEBER

Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (SDGS)



Durch Ausbildung Jugendlichen eine Perspektive geben

Arbeitslosigkeit zählt zu den größten Herausforderungen in Subsahara-Afrika und ist eine der Hauptursachen von Armut und Flucht. Die Jugendarbeitslosigkeit ist in vielen Ländern des Globalen Südens besorgniserregend hoch. Ausbildungen sind für Jugendliche in diesen Ländern oftmals kostenpflichtig. Viele Familien aus armen Verhältnissen können ihren Kindern daher keine Ausbildung finanzieren. Besonders betroffen ist die Gruppe der 15- bis 24-Jährigen, die auf einen Arbeitsmarkt drängen, der aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums und der fehlenden Angebote oft bereits gesättigt ist. Ohne Arbeit haben junge Menschen jedoch kein Einkommen und damit auch keine Chance auf eine sichere Zukunft. Da besonders Mädchen die Schule häufig früher verlassen müssen, um ihre Familien zu unterstützen, haben sie noch schlechtere Ausgangschancen, um später einen Beruf zu erlernen, und sind als junge Erwachsene besonders stark von Armut betroffen.

SO HELFEN WIR

Mit unserem Jugendausbildungsprogramm YAP (Youth Apprenticeship Program) fördern wir Jugendliche in Ghana und ermöglichen ihnen durch eine handwerkliche Ausbildung eine sichere Zukunft. Wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche



zwischen 15 und 25 Jahren erhalten die Möglichkeit, eine dreijährige handwerkliche Berufsausbildung zu absolvieren. Zusätzlich zu der Ausbildung erhalten die Jugendlichen Schulungen in den Bereichen Unternehmensführung, Lebensplanung und Gesundheit. Unser ganzheitlicher Ansatz beinhaltet auch eine Weiterbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder. Damit wird garantiert, dass alle Auszubildenden die gleichen Standards und eine gute Lernumgebung in den Betrieben vorfinden. Wir fördern insbesondere junge Frauen, da diese ohne Ausbildung und Arbeit besonders häufig von Armut betroffen sind. Ein weiterer Vorteil für die Jugendlichen ist, dass sie während der Ausbildungszeit bei der Nationalen Krankenversicherung registriert sind und Unterstützung für Medikamente und Hygieneartikel erhalten. Nach einem staatlich anerkannten Abschluss können die Absolventinnen und Absolventen als qualifizierte Fachkräfte leichter in den Arbeitsmarkt einsteigen. Mit Hilfe eines zinslosen Start-up Kredits haben sie zudem die Chance, ihr eigenes kleines Unternehmen aufzubauen.

PERSPEKTIVE

Auch zukünftig arbeiten wir gemeinsam mit *Sinapi Aba Trust* daran, die berufliche Ausbildung durch eine engere Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren aus der Wirtschaft und dem Bildungswesen Ghanas zu verbessern. Die Begleitung der Jugendlichen nach erfolgreichem Abschluss in die Selbständigkeit ist ein weiteres Kernelement.

**Schenken Sie
mit Ihrer Spende
Jugendlichen eine
Ausbildung.**

Jeder Beitrag hilft!



www.oid.org/spenden/ausbildung

Vincentias Traum: Eine eigene Schneiderei



YAP-Ausbilderin *Patience* (Bildmitte)
mit ihren beiden Auszubildenden

Vincentia (im Bild rechts) macht in unserem YAP-Programm eine Ausbildung zur Schneiderin. Sie hatte das große Glück, die Junior High School abschließen zu dürfen, obwohl die Schulgebühren eine große Herausforderung für ihre Eltern darstellten. Nach dem Schulabschluss half Vincentia ihrem Vater zunächst bei der Feldarbeit. Da Berufsausbildungen in Ghana üblicherweise Geld kosten, ergriff Vincentia sofort ihre Chance, als sie von der kostenfreien und sogar staatlich anerkannten Ausbildung des YAP-Programms erfuhr. Sie wählte das Schneiderhandwerk, weil sie schon länger davon träumte, Kleidung zu fertigen, in der die Menschen schön aussehen. Mittlerweile

kann sie bereits Röcke nähen, doch es gibt noch viel zu lernen von ihrer Ausbilderin *Patience*, die sehr zufrieden mit ihren beiden Auszubildenden ist. Sie hören gut zu und setzen das Gelernte schnell um, erzählt sie uns. Vincentia wünscht sich für ihre Zukunft, gemeinsam mit ihrer Schwester ein kleines Geschäft zu eröffnen. Ihre Schwester macht ebenfalls eine Ausbildung im YAP-Programm, jedoch zur Friseurin. Im gemeinsamen Geschäft könnten sich die Kundinnen und Kunden dann die Haare frisieren und Kleidung schneiden lassen, so ihre Idee. Der Gedanke, etwas für die Zukunft aufzubauen, motiviert beide sehr, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen.



GHANA

- Einwohner: 33,6 Mio.
- Das Durchschnittsalter ist 21 Jahre
- Die Kinderarbeit liegt bei rund 20 %
- Die Jugendarbeitslosigkeit der 15- bis 24-Jährigen liegt bei rund 7 %
- 80 % der Menschen arbeiten im informellen Sektor



GESUNDHEITS- PROGRAMM 2022

PROJEKT

Ausbildung von Frauen zu
Gesundheitsberaterinnen
in Bangladesch

ERREICHTE MENSCHEN

410 Gesundheitsberaterinnen,
die insgesamt rund 410.000
Menschen erreichen

AUFWENDUNGEN

90.000,00 €

PARTNERORGANISATION

BURO Bangladesh

NACHHALTIGKEITZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (SDGS)

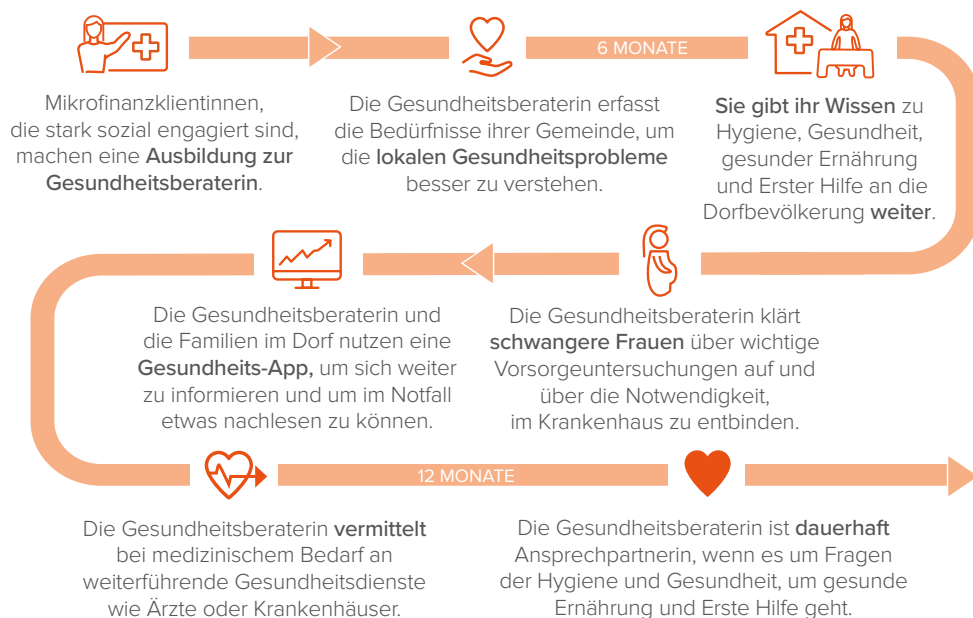


Gesundheit fördern – Leben retten

Armut ist sowohl eine Ursache als auch eine Folge von schlechter Gesundheit. Wer körperlich nicht fit und häufig krank ist, kann nur eingeschränkt einer Arbeit nachgehen und somit seine Familie nur schlecht versorgen. In vielen Ländern des Globalen Südens ist der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen und -produkten mangelhaft. Gleichzeitig müssen Arztbesuche und Medikamente oftmals durch die Patientinnen und Patienten komplett selbst finanziert werden. Menschen mit geringem Einkommen können sich daher eine Gesundheitsversorgung nur sehr eingeschränkt oder gar nicht leisten und entkommen deshalb der Armutsspirale nur schwer. Ein weiterer Faktor in diesem bitteren Armutskreislauf ist das fehlende Basiswissen über Hygiene, Gesundheit und gesunde Ernährung. Ohne dieses Wissen verbreiten sich auch leicht vermeidbare Krankheiten rasend schnell. Beispielsweise tragen Durchfall-Erkrankungen und schlechte Hygienesituationen erheblich zu einer hohen Kindersterblichkeit bei. Eine sanitäre Versorgung und sauberes Trinkwasser sind für Menschen in Armut häufig nicht zugänglich. Dies bedeutet, dass sie aufgrund ihrer besonderen Lebensumstände ein höheres Risiko haben, schwer zu erkranken. Viele dieser Krankheitsfälle und die daraus resultierenden Todesfälle könnten durch einfache Präventionsmaßnahmen verhindert werden.

SO HELFEN WIR

Um Menschen in Armut zu helfen, fördert Opportunity Mikrofinanzklientinnen, die besonders stark sozial engagiert sind, und bildet diese zu Gesundheitsberaterinnen aus. Ihr neu erlerntes lebensrettendes Wissen über Gesundheit, Hygiene, Erste Hilfe und gesunde Ernährung geben die Beraterinnen an die Menschen in ihren Dörfern weiter und verbessern so die Gesundheit der Dorfbevölkerung. Jede Gesundheitsberaterin erreicht 200 Familien und damit rund 1000 Menschen. Die Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Familien trägt wiederum zur Verbesserung der ökonomischen Situation der Menschen bei. Die Armut im ländlichen Raum sinkt, da die Menschen ihrer Arbeit nachgehen können und zudem Ausgaben für Behandlungskosten sparen.



PERSPEKTIVE

Als Zusatzkomponente werden ausgewählte Gesundheitsberaterinnen zu Gesundheitsunternehmerinnen fortgebildet. Ihr neues unternehmerisches Wissen hilft den Frauen, wirtschaftliche Aktivitäten aufzubauen. Durch Gesundheitsdienstleistungen wie Messen von Blutdruck oder Blutzucker und Verkauf von Menstruationsartikeln sowie weiteren Hygiene- und Gesundheitsprodukten erwirtschaften die Gesundheitsunternehmerinnen ein eigenes Einkommen.

Fördern Sie mit Ihrer Spende **Gesundheit für Menschen in Armut.**

Jeder Beitrag hilft!



www.oid.org/spenden/gesundheit

Gesündere Familien dank Schulungen



Die Gesundheitsberaterin Sabikunnahar aus Bangladesch mit ihrem Sohn

Die 20-Jährige Gesundheitsberaterin Sabikunnahar aus Bangladesch wurde mit 15 Jahren frühverheiratet und musste deshalb die Schule abbrechen. Dabei träumte sie davon, eine Ausbildung zu machen und für das Wohl der Gemeinschaft zu arbeiten. Als sie von der Ausbildungsmöglichkeit zur Gesundheitsberaterin durch unseren Partner **BURO Bangladesh** erfuhr, überzeugte sie ihre Familie, diesen Weg gehen zu dürfen. Heute bringt sie als Gesundheitsberaterin wichtiges Hygiene- und Gesundheitswissen zu den Familien in ihrem Dorf und klärt die Menschen über grundlegende Gesundheitsthemen auf. Sie konnte schon einige positive Veränderungen feststellen: die Familien

beginnen das neue Gesundheitswissen umzusetzen, die Häufigkeit der vermeidbaren Krankheiten hat abgenommen und schwangere Frauen gehen nun regelmäßig zu den Vorsorgeuntersuchungen. In ihrer eigenen Familie konnte Sabikunnahar durch das neue Wissen erkennen, dass ihr zweijähriger Sohn an einer Wurminfektion litt. Er hatte oft verschiedene Krankheiten, verlor an Gewicht, wollte nichts essen und hatte Bauchschmerzen. Sabikunnahar erkannte die Symptome und behandelte ihren Sohn entsprechend. Er wurde wieder gesund und die Familie achtet nun mehr auf Hygiene, um leicht vermeidbare Krankheiten zu verhindern.



BANGLADESCH

- Einwohner: 167,2 Mio.
- Fast 15 % der Menschen leben von weniger als 2,15 US-Dollar am Tag
- Rund 67 Mio. Menschen haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen
- 27 von 1000 Kindern sterben innerhalb ihrer ersten fünf Lebensjahre
- Rund 23 % der Kinder unter fünf Jahren sind untergewichtig



LANDWIRTSCHAFTS- PROGRAMM 2022

PROJEKTE

- Förderung von Kleinbäuerinnen in Ghana
- Ausbildung von Jugendlichen in der Landwirtschaft in Uganda

ERREICHTE MENSCHEN

- 500 Kleinbäuerinnen
- 6000 Jugendliche

AUFWENDUNGEN

69.962,79 €

PARTNERORGANISATIONEN

- Sinapi Aba Trust (Ghana)
- Opportunity Uganda Limited

INSTITUTIONELLER GEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

NACHHALTIGKEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN (SDGS)



Landwirtschaft fördern und Existenzgrundlagen schaffen

Zwei Drittel der in Armut lebenden Familien weltweit betreiben kleinbäuerliche Landwirtschaft, viele von ihnen jedoch lediglich in Subsistenzwirtschaft, also zur Eigenversorgung. Oftmals reicht die Ernte gerade zur Deckung des eigenen Bedarfs, aber nicht um Erträge zu verkaufen und somit ein Einkommen zu generieren. Die Gefahr von Dürreperioden und anderen Wetterextremen infolge des Klimawandels hat in den Ländern des Globalen Südens zudem stark zugenommen, mit weitreichenden Folgen für diese Regionen. In Dürrezeiten gehen die Ernterträge zurück, die Preise für Lebensmittel steigen und der fehlende Zugang zu Nahrung sowie Wassermangel gefährden die Ernährungssicherheit und Existenzgrundlage vieler Menschen. Wenn ihr Lebensunterhalt von einer oder zwei Ernten im Jahr abhängt, kann ein einziger Rückschlag dazu führen, dass Familien monatelang nicht genug zu essen haben und die Kinder die Schule abbrechen müssen.

SO HELFEN WIR

Die Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge ist entscheidend für die Verringerung der Armut und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Da der Bedarf und die Nachfrage nach qualitativ guten Lebensmitteln steigt, hat der Agrarsektor ein hohes Potenzial, die Wirtschaft der Länder des Globalen Südens anzukurbeln.



Dazu braucht es in diesem Bereich besonders die Stärkung von Frauen und einen erleichterten Zugang zu Land.

Um die Landwirtschaft nachhaltig zu fördern und die Widerstandsfähigkeit der ländlichen Bevölkerung zu verbessern, bietet Opportunity Schulungen zu nachhaltigen Anbaumethoden an sowie den Zugang zu klimaresilientem Saatgut und Arbeitsgeräten. Zusätzlich ermöglichen wir den Kleinbäuerinnen Schulungen zu finanzieller Bildung und den Zugang zu Absatzmärkten, Kapital und Sparmöglichkeiten. Dadurch können sie ihre landwirtschaftlichen Anbaumethoden verbessern und die Ernteerträge erhöhen.

PERSPEKTIVE

Neben den schon bestehenden Programmaktivitäten wird der Zugang zu täglichen Wetterinformationen per Sprachnachricht oder SMS die landwirtschaftliche Produktivität der Projektteilnehmenden erhöhen. Außerdem werden Kleinkredite, die für die Anschaffung von landwirtschaftlichen Gütern oder Arbeitsgeräten aufgenommen worden sind, in Zukunft abgesichert.

Kleinbäuerin Afishetu aus Ghana: Von der Eigenversorgung hin zum kommerziellen Anbau



Die Kleinbäuerin Afishetu kontrolliert die Fortschritte auf ihrem Feld.

Afishetu ist eine sehr engagierte und selbstbewusste Kleinbäuerin. Sie lebt gemeinsam mit ihren sechs Kindern, ihrem Ehemann und ihren Schwiegereltern im Karaga District im Norden Ghanas. Die Region zählt zu den ärmsten Ghanas. Frauen bilden hier die Mehrheit der Kleinbauern. Die meisten Kleinbäuerinnen betreiben jedoch lediglich Subsistenzlandwirtschaft, nur wenige kommerzielle Landwirtschaft. Zudem sind wetter- und klimawandelbedingte Ernteausfälle ein wachsendes Problem.

Afishetu nimmt an unserem Landwirtschaftsprogramm teil und baut auf ihrem eigenen Land gemeinsam mit ihrem Mann Erdnüsse,

Mais, Yams und Sojabohnen auf insgesamt 20 Acres (80.000 qm) an. Durch die Schulungen lernt sie neue klimaresiliente Anbaumethoden kennen und möchte in Zukunft ihre Ernteerträge deutlich verbessern.

Der Norden Ghanas gilt als die „Kornkammer“ des Landes und ist äußerst bedeutsam für die Versorgung der anderen Regionen. Deshalb ist es wichtig, Kleinbäuerinnen wie Afishetu in ihren landwirtschaftlichen Tätigkeiten zu unterstützen, damit sie ihren Anbau vergrößern und den Subsistenzanbau hin zum kommerziellen Anbau entwickeln können.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende kleinbäuerliche Familien.

Jeder Beitrag hilft!



www.oid.org/spenden/landwirtschaft



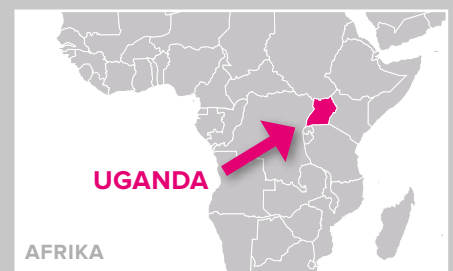
GHANA

- Einwohner: 33,6 Mio.
- Anteil der Beschäftigungssektoren:
 - Landwirtschaft: 39 %
 - Industrie: 19 %
 - Dienstleistung: 41 %
- Anteil der Beschäftigungssektoren am Bruttoinlandsprodukt (BIP):
 - Landwirtschaft: 19,7 %
 - Industrie: 28,3 %
 - Dienstleistung: 45,9 %



UGANDA

- Einwohner: 47,7 Mio.
- Mehr als 40 % der Menschen leben von weniger als 2,15 US-Dollar am Tag
- Das Durchschnittsalter ist 15,7 Jahre



142.459

erreichte
Menschen
im
Globalen Süden

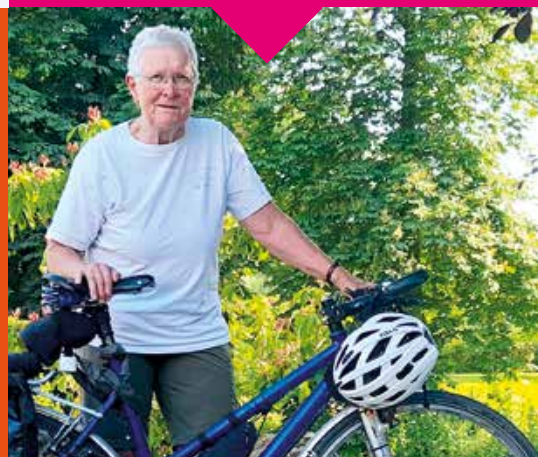


6282

erradelte Kilometer
für Kinder in Ghana
von unserer
ehrenamtlichen
Botschafterin
Dr. Marta Binder



Einer unserer wertvollen
Unterstützer ist der
Physiotherapeut Cornelius
Händel, der mit seinem
Unternehmen „Ausbilder in
Afrika“ wurde und
Jugendliche in Ghana
fördert.



mehr als

2000

extrem arme Frauen
starteten eine
unternehmerische
Tätigkeit

2022





**DANKE, dass Sie mit uns Chancen
für Menschen in Armut ermöglichen!**

**Unser Spendenkonto:
DE15 3702 0500 0001 2758 00**



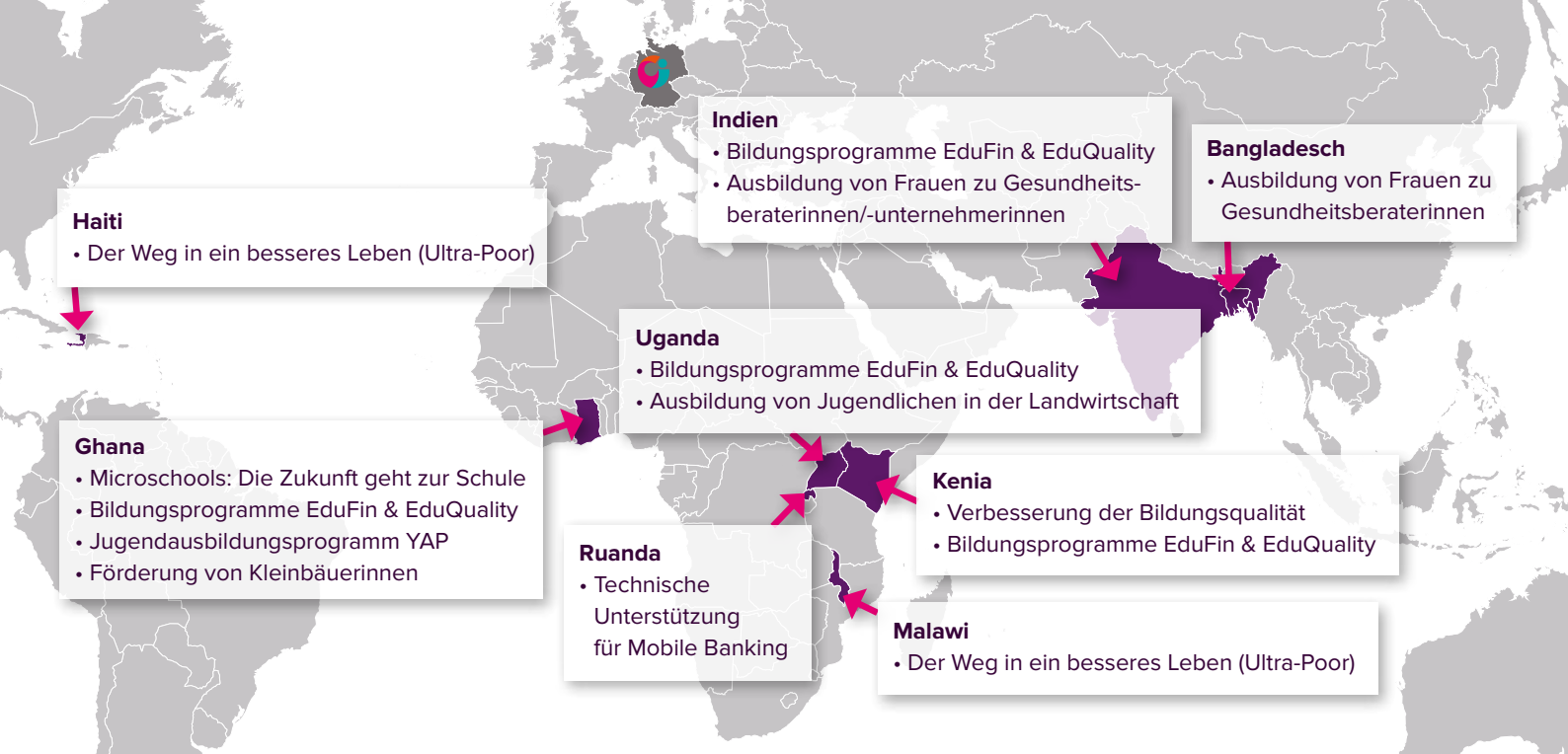
**Ihre wertvolle Spende wandeln wir in Ländern des
Globalen Südens in Chancen auf Bildung und
unternehmerische Existenzgrundlagen um. So schenken
Sie Hoffnung und echte Zukunftsperspektiven.**

Spendenmöglichkeiten auf einen Blick:
www.oid.org/spenden-und-helfen



ÜBERSICHT ALLER PROJEKTE 2022 (STAND 31.12.2022)

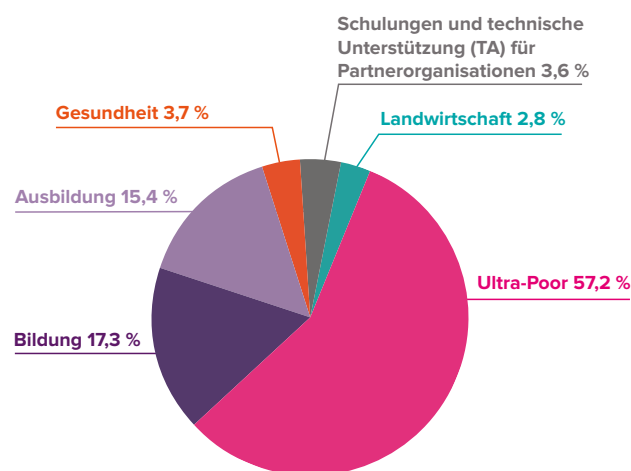
Projektname	Projekt-Nr.	Partner	Zielgruppe 2022	Förder- volumen in 2022 in €	Kosten für die gesamte Projekt- laufzeit in €
ULTRA-POOR					
Haiti					
Der Weg in ein besseres Leben, Artibonite	5020/5021	Fonkoze Foundation	200 extrem arme Familien	63.540,49	511.300,00
Der Weg in ein besseres Leben, Savanette	5025	Fonkoze Foundation	500 extrem arme Familien	460.880,68	1.111.246,00
Der Weg in ein besseres Leben, Verrettes	5027	Fonkoze Foundation	500 arme Familien und 500 extrem arme Familien	439.219,60	1.369.957,77
Der Weg in ein besseres Leben, Bombardopolis	5028	Fonkoze Foundation	Machbarkeitsstudie über neue Projektregion	19.062,90	19.062,90
Der Weg in ein besseres Leben, Regionübergreifend	5050	Fonkoze Foundation	Begleitende Maßnahmen zur Umsetzung der Projekte	130.481,82	130.481,82
Malawi					
Der Weg in ein besseres Leben, Machinjiri	4610	Opportunity International Malawi	120 extrem arme Familien	64.620,00	280.575,04
Der Weg in ein besseres Leben, Makata	4611	Opportunity International Malawi	200 extrem arme Familien	230.000,00	354.216,51
BILDUNG					
Ghana					
Microschools: Die Zukunft geht zur Schule	6019	Sinapi Aba Trust	30 Bildungsunternehmende, 4500 Schulkinder, 90 Lehrkräfte	20.000,00	34.815,00
Jan Binder Award	6001	Sinapi Aba Trust	Auszeichnung für drei Bildungsunternehmende	5260,00	5260,00
Kenia					
Verbesserung der Bildungsqualität	4205	Letshego Kenya Ltd., Musoni Microfinance Ltd., Opportunity International EduFinance & EduQuality	174 Bildungsunternehmende, 75.000 Schulkinder, 2235 Lehrkräfte	84.952,00	372.059,74
Weltweit					
Förderung der Bildungsprogramme „EduFin“ und „EduQuality“ in Ghana, Kenia, Uganda und Indien	6018	Opportunity International EduFinance	Implementierungspartner	314.171,12	2.000.000,00
AUSBILDUNG					
Ghana					
YAP Ausbildung, Swedru	4341	Sinapi Aba Trust	200 Auszubildende	12.600,00	214.915,00
YAP Ausbildung, Dormaa und Berekum	4342	Sinapi Aba Trust	250 Auszubildende	66.843,00	254.270,00
YAP Ausbildung, Suhum und Koforidua	4344	Sinapi Aba Trust	300 Auszubildende	111.009,82	316.155,00
YAP Ausbildung, Tamale und Wa	4345	Sinapi Aba Trust	300 Auszubildende	85.629,81	364.972,00
YAP Ausbildung, Mampong	4351	Sinapi Aba Trust	150 Auszubildende	10.315,00	161.539,00
YAP Ausbildung, Cape Coast	14343	Sinapi Aba Trust	300 Auszubildende	90.000,00	276.895,00
YAP Ausbildung, Greater Accra	14339	Sinapi Aba Trust	Abschluss-Evaluierung	1630,00	1630,00
GESUNDHEIT					
Bangladesch					
Ausbildung von Frauen zu Gesundheitsberaterinnen, Mymensingh	3810	BURO Bangladesh	200 Gesundheitsberaterinnen	50.000,00	156.985,00
Ausbildung von Frauen zu Gesundheitsberaterinnen, Magura, Jashore und Narail	3811	BURO Bangladesh	210 Gesundheitsberaterinnen	40.000,00	161.093,00
Indien					
Ausbildung von Frauen zu Gesundheitsberaterinnen	3122	Healing Fields	150 Gesundheitsberaterinnen-/ unternehmerinnen	0,00	245.745,00
LANDWIRTSCHAFT					
Ghana					
Förderung von Kleinbäuerinnen	4390	Sinapi Aba Trust	500 Kleinbäuerinnen	50.825,00	50.825,00
Uganda					
Ausbildung von Jugendlichen in der Landwirtschaft	4104	Opportunity Uganda Limited	6000 Auszubildende	19.137,79	2.846.750,00
SCHULUNGEN UND TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG (TA) FÜR PARTNERORGANISATIONEN					
Ruanda					
TA für Mobile Banking (Finanzielle Inklusion)	15013	Urwego Opportunity Bank	50.000 Menschen	66.557,00	184.750,00
Länderübergreifend					
Opportunity International-Netzwerkbeteiligung	7001	Opportunity-Netzwerk	Opportunity-Netzwerk	23.144,09	23.144,09



VERTEILUNG DER MITTEL

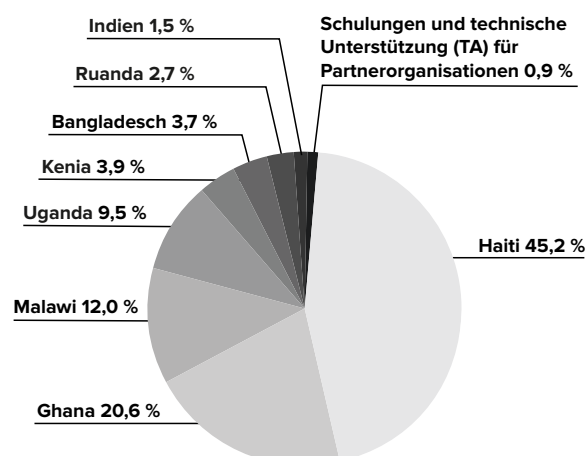
... NACH PROGRAMMEN

	2022
Ultra-Poor	57,2 %
Bildung	17,3 %
Ausbildung	15,4 %
Gesundheit	3,7 %
Schulungen und technische Unterstützung (TA) für Partnerorganisationen	3,6 %
Landwirtschaft	2,8 %
GESAMT	100 %



... NACH EMPFÄNGERLÄNDERN

	2022
Haiti	45,2 %
Ghana	20,6 %
Malawi	12,0 %
Uganda	9,5 %
Kenia	3,9 %
Bangladesch	3,7 %
Ruanda	2,7 %
Indien	1,5 %
Schulungen und technische Unterstützung (TA) für Partnerorganisationen	0,9 %
GESAMT	100 %



Geringfügige Differenzen in den angegebenen Prozentwerten sind durch Auf- und Abrundungsvorgänge möglich.

Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den von der Spenderin bzw. vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein oder ist das Projekt aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse nicht mehr durchführbar, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsgemäßen Zweck zugeführt.

AKTIVA

	2022	2021
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7,00 €	234,00 €
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6719,00 €	6599,00 €
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	553.032,19 €	628.226,42 €
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	260.772,48 €	109.157,33 €
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.126.396,99 €	886.255,54 €
	1.946.927,66 €	1.630.472,29 €

PASSIVA

	2022	2021
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	436.475,13 €	436.475,13 €
Bilanzergebnis	0,00 €	0,00 €
	436.475,13 €	436.475,13 €
NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL	1.099.002,99 €	850.660,42 €
RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	29.450,00 €	19.400,00 €
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,10 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.845,67 €	6091,98 €
Sonstige Verbindlichkeiten	371.144,77 €	317.844,76 €
	381.999,54 €	323.936,74 €
	1.946.927,66 €	1.630.472,29 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ERTRÄGE

	2022	2021
EINNAHMEN AUS IDEELEM BEREICH		
Spenden		
Spenden gemeinnützig	1.255.598,01 €	1.410.945,24 €
Spenden aus Vermächtnissen/Erbschaften	19.840,00 €	200.000,00 €
Spenden Opportunity International Schweiz	581.049,67 €	488.948,62 €
	1.856.487,68 €	2.099.893,86 €
Zuschüsse		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.071.560,88 €	500.656,20 €
Zuwendungen		
Zuwendungen anderer Organisationen	676.150,66 €	973.777,71 €
Summe Einnahmen aus ideellem Bereich	3.604.199,22 €	3.574.327,77 €
SONSTIGE ERTRÄGE	6595,07 €	24.447,53 €
	3.610.794,29 €	3.598.775,30 €

AUFWENDUNGEN

	2022	2021
Projektausgaben	2.459.880,12 €	2.709.484,00 €
Personalaufwand	526.878,11 €	515.151,08 €
Abschreibungen	78.259,58 €	2799,29 €
Raumkosten	29.807,20 €	29.373,83 €
Versicherungen, Beiträge	4302,29 €	5219,00 €
Sonstige Betriebskosten	7476,72 €	5730,26 €
Vertriebs- und Reisekosten	44.926,32 €	39.368,10 €
Kosten Opportunity International Schweiz	140.692,48 €	116.724,62 €
Verwaltungskosten	63.853,08 €	49.632,76 €
Neutrale und periodenfremde Aufwendungen	6375,82 €	1016,02 €
	3.362.451,72 €	3.474.498,96 €

BILANZERGEBNIS

	2022	2021
JAHRESERGEBNIS	248.342,57 €	124.276,34 €
Entnahmen sonstige Ergebnisrücklagen	0,00 €	0,00 €
Einstellung Ergebnisrücklagen	-248.342,57 €	-124.276,34 €
Bilanzgewinn Vorjahr	0,00 €	0,00 €
BILANZERGEBNIS	0,00 €	0,00 €

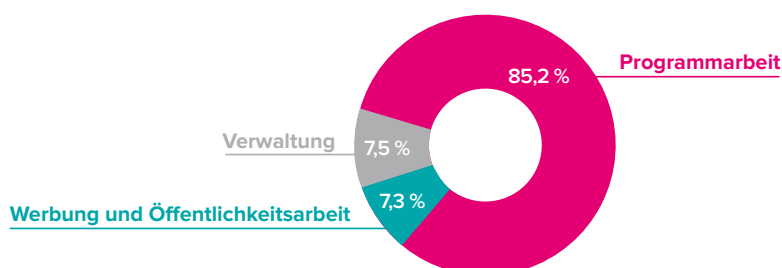


MITTELVERWENDUNG

Unsere Aufwendungen im Jahr 2022 sind nach Maßgabe des DZI-Konzepts „Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen“ für die Bereiche Programmarbeit, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung getrennt ausgewiesen.

	PROGRAMMARBEIT			WERBUNG UND ÖFFENT- LICHKEITS- ARBEIT	VERWALTUNG	SUMME
	Programm- förderung	Programm- begleitung	Bildungs- und Kampagnen- arbeit			
Projektausgaben	2.459.880,12 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.459.880,12 €
Personalaufwand	0,00 €	228.665,10 €	47.419,03 €	114.332,55 €	136.461,43 €	526.878,11 €
Sonstige Aufwendungen	0,00 €	59.428,25 €	3863,02 €	127.029,41 €	110.172,81 €	300.493,49 €
Zwischensumme	2.459.880,12 €	288.093,35 €	51.282,05 €			
GESAMT	2.799.255,52 €			241.361,96 €	246.634,24 €	3.287.251,72 €

*Diese Übersicht enthält den Gesamtaufwand 2022 abzgl. der Aufwendungen für Vermögensverwaltung. Den Leitlinien des DZI entsprechend werden diese Aufwendungen bei der Ermittlung des Anteils der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nicht berücksichtigt.



Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer erwarten von Opportunity International Deutschland zu Recht einen professionellen und effizienten Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. Daher verpflichtet sich Opportunity International Deutschland auf eigene Initiative zur Einhaltung der Leitlinien für spendensammelnde Organisationen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) – und damit insbesondere zu einer zweckgerichteten, sparsamen und wirksamen Mittelverwendung. Das DZI bescheinigt Opportunity International Deutschland mit dem Spendensiegel jährlich den verantwortungsvollen Umgang mit seinen Spenden und anderen Finanzmitteln.

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 1.630.472,29 € (2021) auf 1.946.927,66 € (2022). Dabei sanken auf der Aktiva-Seite die Finanzanlagen von 628.226,42 € (2021) auf 553.032,19 € (2022). Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen von 886.255,54 € (2021) auf 1.126.396,99 € (2022) und die immateriellen Vermögensgegenstände sanken von 234,00 € (2021) auf 7,00 € (2022). Die Sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von 109.157,33 € (2021) auf 260.772,48 € (2022). Hier gelangen im Wesentlichen Spenden von Opportunity International Schweiz zum Ausweis, die im Berichtsjahr verbindlich zugesagt wurden, jedoch erst im Folgejahr eingingen, sowie eine Rückerstattung zu viel gezahlter Aufwendungen von Opportunity International Schweiz. Auf der Passiva-Seite blieb das Stiftungskapital konstant bei 436.475,13 €. Nach einer Einstellung von 248.342,57 € in die Ergebnissrücklagen erhöhten sich die noch nicht verbrauchten Spendenmittel, die zeitnah satzungsgemäß verwendet werden, von 850.660,42 € (2021) auf 1.099.002,99 € (2022). Die Sonstigen Rückstellungen stiegen von 19.400,00 € (2021) auf 29.450,00 € (2022). Diese Rückstellungen wurden unter anderem für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie für eine Inflationsausgleichsprämie für die Mitarbeitenden gebildet. Gegenüber dem Vorjahr (323.936,74 €) stiegen die Verbindlichkeiten auf 381.999,54 € (2022). Darin enthalten waren Verbindlichkeiten gegenüber Partnerorganisationen in Höhe von 330.057,41 €. Diese zugesagten Spendenweitergaben wurden Anfang des Folgejahres ausgeglichen. Die übrigen Verbindlichkeiten unterliegen den üblichen Schwankungen bei einer Stichtagsbetrachtung und wurden im ersten Quartal des Folgejahres ausgeglichen.

Die Erträge stiegen von 3.598.775,30 € (2021) auf 3.610.794,29 € (2022). Dabei sanken die Sonstigen Erträge von 24.447,53 € im Vorjahr auf 6.595,07 € im Jahr 2022 und die Einnahmen aus dem ideellen Bereich stiegen von 3.574.327,77 € (2021) auf 3.604.199,22 € (2022). Darin enthalten sind auch die an Opportunity Deutschland weitergeleiteten Spendenerträge von Opportunity Schweiz in Höhe von 581.049,67 € (Vorjahr: 488.948,62 €). Die Kofinanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erhöhte sich von 500.656,20 € (2021) auf 1.071.560,88 € (2022). Die Zuwendungen anderer Organisationen und Stiftungen verzeichneten einen Rückgang von 973.777,71 € (2021) auf 676.150,66 € (2022).

Die Gesamtaufwendungen lagen mit 3.362.451,72 € (2022) unter denen des Vorjahres (3.474.498,96 €). Die darin enthaltenen unmittelbaren Projektausgaben sanken von 2.709.484,00 € (2021) auf 2.459.880,12 € (2022). Die Summe der Sonstigen Aufwendungen stieg hingegen um 137.556,64 € auf 902.571,60 € (2022). Im Bereich der Personalaufwendungen für Opportunity International Deutschland stiegen die Ausgaben von 515.151,08 € (2021) auf 526.878,11 € (2022). Bedingt durch eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 75.200,00 € auf den Kurswert des Stiftungsfonds zum 31.12.2022 erhöhten sich die Abschreibungen zudem von 2.799,29 € (2021) auf 78.259,58 € (2022). Dabei wird nicht von einer dauerhaften Wertminderung des Stiftungsfonds ausgegangen. Die von Opportunity International Deutschland übernommenen Kosten von Opportunity International Schweiz stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 23.967,86 € auf 140.692,48 € (2022).

Es ergibt sich ein Jahresergebnis 2022 von 248.342,57 €. Nach der Einstellung dieser noch nicht verbrauchten Spendenmittel (124.276,34 € in 2021) in die Ergebnissrücklagen beträgt das Bilanzergebnis 0,00 € (2022).

Opportunity International Deutschland obliegt die treuhänderische Verwaltung dreier nicht-rechtsfähiger Stiftungen mit Sitz in Schorndorf/Baden Württemberg, die ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§51 ff. AO verfolgen.

Aufgrund leicht gestiegener Einnahmen im ideellen Bereich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch die Verdoppelung der Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), konnten wir mehrere neue Projekte starten. Infolge örtlicher Gegebenheiten und daraus resultierender Verzögerungen in einzelnen Projekten konnten einige geplante Spendenweiterleitungen im Berichtsjahr nicht mehr realisiert werden. Die Weiterleitung der Spenden in die Projektländer erfolgt jedoch im Folgejahr, sodass die Umsetzung und Wirkung der Projekte langfristig gesichert sind.



Opportunity International Deutschland, Köln

Bescheinigung

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Opportunity International Deutschland für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft.

Grundlage für die freiwillige Prüfung waren der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Jahresabschluss, die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach freiwillig weitgehend angewendeten für kleine Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die Beurteilung erfolgt überwiegend auf Basis von Stichproben. Für die Prüfung der mir vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise habe ich Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Nach meiner abschließenden Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Köln, den 23. Juni 2023



Joachim von Wrede
Wirtschaftsprüfer



WERBEFORMEN

Opportunity International Deutschland ist auf die Gewinnung von Spenden und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit angewiesen. Wir informieren über die Ursachen und Bekämpfung von Armut. Dafür nutzen wir verschiedene Informationsmedien und -kanäle. Hierzu zählen unsere Spenderbriefe, das Spendermagazin „CHANCEN“, unsere E-Mail-Newsletter sowie unser Wirkungsbericht des jeweiligen Vorjahres. Darüber hinaus stellen wir unseren Spenderinnen und Spendern und der an unserer Arbeit interessierten Öffentlichkeit Broschüren und Flyer zu unseren Hilfsprojekten und unserem Hilfsansatz zur Armutsbekämpfung zur Verfügung. Unseren Spenderinnen und Spendern lassen wir in regelmäßigen Abständen Projektberichte zukommen, die detailliert über den Fortschritt der einzelnen Projekte informieren. Wir unterhalten die Website www.oid.org. Im Bereich Social Media informieren wir auf den Plattformen Facebook, Instagram, LinkedIn und Youtube über unsere Arbeit. Zu aktuellen Themen versenden wir Sondernewsletter per E-Mail sowie Pressemeldungen. Den persönlichen Kontakt zu unseren Spenderinnen und Spendern und der interessierten Öffentlichkeit suchen wir auf mit unserer Arbeit korrespondierenden Veranstaltungen. Zunehmend bieten wir digitale Vortrags- und Austauschformate an.

Bei allen Formen der Spenderansprache achten wir auf Klarheit, Wahrhaftigkeit, Sachlichkeit, Offenheit und die Achtung der Würde der betroffenen Klientinnen und Klienten.



ORGANISATIONSSTRUKTUR



Die Hilfsprogramme von Opportunity International Deutschland werden durch den Einsatz von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ermöglicht. Zu den ehrenamtlichen Mitarbeitenden ohne finanzielle Vergütung zählen der Stiftungsrat, Schirmherren, Botschafterinnen und Botschafter sowie alle freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Die Aufgabe des Stiftungsrats besteht in der Überwachung der Tätigkeit des Stiftungsvorstands sowie dessen Bestellung und Abberufung. Zudem beschließt der Stiftungsrat über Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, den vom Vorstand vorgelegten Budget- und Aktionsplan sowie den Jahresabschluss und dessen Prüfung. Der Stiftungsrat erlässt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand Richtlinien über die Vergabe und Verwaltung von Stiftungsmitteln, Organisationsstrukturen, Geschäftsordnungen, Außendarstellung, Personalführung und den stiftungskonformen Umgang mit den Themen Politik, Menschenrechte, Ökologie und Diskriminierung. Die Wahl der Stiftungsratsmitglieder erfolgt durch den aktuellen Stiftungsrat. Er bestellt aus seiner Mitte zudem einen Vorsitz und einen stellvertretenden Vorsitz. Letzteren obliegt die Einberufung und Leitung der Stiftungsratssitzungen sowie die Koordinierung der im Stiftungsrat wahrgenommenen Aufgaben. Der Stiftungsrat tagt dreimal jährlich. Die Amtszeit der Stiftungsratsmitglieder und der Vorsitzenden beträgt vier Jahre – eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er führt die laufenden Geschäfte der Stiftung. Dazu gehören u. a. die jährliche Vorlage des Jahreshaushaltsplans, die Vergabe der Stiftungsmittel sowie die Verwaltung des Stiftungsvermögens einschließlich der Buchführung und der Aufstellung des Jahresabschlusses. Auch die jährliche Vorlage des langfristigen Strategieplans und dessen Fortschreibung sowie die Berichterstattung über die Tätigkeit der Stiftung sind Aufgaben des Vorstands. Zudem legt der Vorstand der Stiftungsaufsichtsbehörde jährlich den vom Stiftungsrat genehmigten Jahresabschluss sowie einen Jahresbericht vor.

Die Mitarbeitenden der Bereiche Internationale Projektkoordination, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Administration sowie Personal- und Rechnungswesen sind Angestellte der Stiftung, deren Arbeitsleistung vergütet wird. Die Höhe der Vergütung der einzelnen Angestellten ist abhängig von der jeweiligen beruflichen Qualifikation, der Berufserfahrung, der Anstellungsdauer bei Opportunity International Deutschland, dem Anspruch der Tätigkeit und dem Ausmaß der Verantwortung. Der Stiftungsvorstand erhält eine angemessene Vergütung, die vom Stiftungsratsvorsitz festgelegt wird. Von einer Veröffentlichung der Jahresgesamtbezüge des Stiftungsvorstands wird aus Datenschutzgründen abgesehen.

Weitere Informationen zu unserer Satzung finden Sie auf www.oid.org.

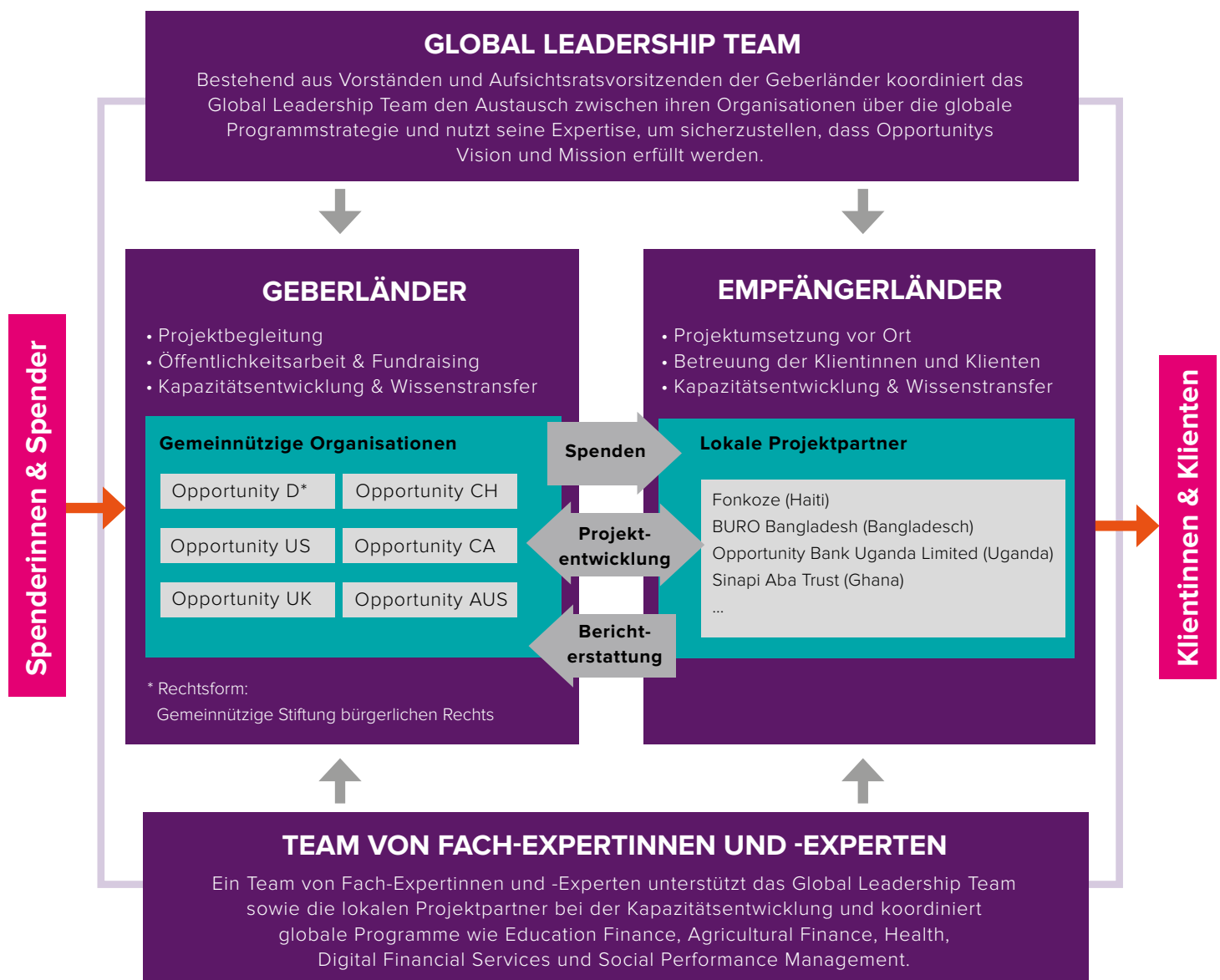
INTERNATIONALES OPPORTUNITY-NETZWERK

Opportunity Deutschland ist unabhängiges Mitglied im internationalen Opportunity-Netzwerk. Das Netzwerk besteht aus sechs Geberländern (Australien, Deutschland, Großbritannien, Kanada, Schweiz und USA) und lokalen Projektpartnern in 33 Empfängerländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Das Global Leadership Team wird repräsentiert durch die Vorstände und die Aufsichtsratsvorsitzenden der Geberländer. Es koordiniert den Austausch zwischen ihren Organisationen und tauscht sich gemeinsam mit den lokalen Partnern in den Empfängerländern über die globale Programmstrategie aus. Das Global Leadership Team nutzt seine Expertise, um sicherzustellen, dass Opportunitys Vision und Mission, Menschen in Armut zu befähigen, ihr Leben und die Zukunft ihrer Kinder nachhaltig zu verändern, erfüllt werden.

Die Netzwerkpartner in den Empfängerländern sind für die Implementierung der Programme und die Betreuung der Klientinnen und Klienten verantwortlich – sie berichten in regelmäßigen Abständen an die Partner in den Geberländern über die Aktivitäten und Maßnahmen sowie über die Entwicklung ihrer aktuellen Programme und ihrer weiteren Ziele.

Um Ressourcen zu teilen, arbeiten die Netzwerkpartner Deutschland und Schweiz im Bereich Projektkoordination besonders eng zusammen. Die Projekte in den Empfängerländern werden gemeinsam durch Spenden aus Deutschland und der Schweiz finanziert und umgesetzt. Den Bereich Internationale Projektkoordination verantwortet der deutsche Partner für beide Länder.



STIFTUNGSRAT (EHRENAMTLICH) ZUM 31.08.2023

Vorsitz

Nils Ritterhoff

Geschäftsführer der ENTEX Rust & Mitschke GmbH, Bochum

Stellvertretender Vorsitz

Dipl.-Päd. Renate Henning

Unternehmensberatung
henning4future, Aachen

Stiftungsrätinnen und -räte

Joachim Behrens

Geschäftsführer der joachim behrens scheessel gmbh, Visselhövede

Magdalena Freischlad, M.A.

Doktorandin, Universität Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning

Unternehmensberatung
henning4future, Aachen

Christoph Maurer

Vorstand Initium AG, Schorndorf

Heiner Ophardt

Geschäftsführer Ophardt Hygiene Technik, Arisdorf, Schweiz

Dr. Gabriele Stahl

Beauftragte für Innovation, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel

Dr.-Ing. André Stoffels

Chief Financial Officer (Finanzvorstand), CARIAD SE, München

Dr. Beate Stoffels

Management, AUDI AG, Ingolstadt

Ehrenvorsitz

Karl Schock

Unternehmer, Schorndorf
(Mitglied Opportunity-Stiftungsrat bis 17.10.2016)

MITARBEITENDE (HAUPTAMTLICH) ZUM 31.08.2023

Anke Luckja

Vorstand

Jutta Wermelt

Leitung Internationale Projektkoordination

Itamar Carlberg

Internationale Projektkoordination

Elke Müller

Internationale Projektkoordination

Andrea Zipprich

Internationale Projektkoordination (Teilzeit)

Eva Martin

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Nadine Nowicki

Leitung Philanthropie und Unternehmenskooperationen

Susanne Unser

Kommunikation und Partnerschaften (Teilzeit)

Sandra Ptassek

Marketing und Grafikdesign (Teilzeit)

Maika Landwehr

Leitung Administration

Erika Kafitz

Spenden- und Kreditorenbuchhaltung (Teilzeit)

Stefanie Pollmeier

Projekt-/Bilanzbuchhaltung und Personalwesen (Teilzeit)

ANZAHL HAUPTAMTLICHE MITARBEITENDE ZUM 31.12.2022: 10

SCHIRMHERREN (EHRENAMTLICH) ZUM 31.08.2023

Internationaler Schirmherr

Muhammad Yunus

Gründer Grameen Bank & Friedensnobelpreisträger 2006, Bangladesch

Nationale Schirmherren

Dr. Asfa-Wossen Assefate

Äthiopisch-deutscher Unternehmensberater für Afrika und den Mittleren Osten, Bestsellerautor und politischer Analyst, Frankfurt

Dr. Karl Harms

Geschäftsführer certus Warensicherungs-Systeme GmbH, Jever; Ehrenpräsident der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer

Volkmar Klein (MdB)

Sprecher der CDU/CSU Bundestagsfraktion für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Andi Weiss

Songpoet – Speaker – Sinncoach, München

Dr. Reinhard Zinkann

Geschäftsführer Miele & Cie. KG, Gütersloh

BOTSCHAFTERINNEN & BOTSCHAFTER ZUM 31.08.2023

(EHRENAMTLICH)

Arno Bach

Geschäftsführer RR Team GmbH,
Laubach

Dr. Christian Berthold

Unternehmensberater
Dr. Kraus & Partner, Berlin

Dr. Marta Binder

Pensionierte Kinderonkologin,
Universität Münster

Stefan Knüppel

Partner bei Goll Consulting, Bonn

Mark Lörz

Vorstand und Schulleiter des
Internatsgymnasiums Schloss
Neubeuern

Rüdiger Möllenberg

Pastor i.R., Freiburg/Elbe

Susanne Mohr

Steuerberaterin, Bielefeld

Henning Nathow

Volkswagen AG, Groß Schwülper

Holger Reichert

Unternehmensberater für
Organisationsentwicklung und
Change Management,
REICHERT CONSULT, Grasberg

Dr. Ute Rink

Forscherin im Bereich
Armutsökonomie
(Development Economics)
an der Georg-August-Universität,
Göttingen

Peer-Detlev Schladebusch

Pastor der Ev.-luth. Landes-
kirche Hannovers und
Unternehmensberater, Celle

Gerd Schneller

Pensionierter Lehrer,
Leibniz-Gymnasium, Remscheid

Jens Scholz

Goldschmied und Juwelier,
Frankenthal

ANZAHL EHRENAMTLICHE MITARBEITENDE ZUM 31.12.2022: 29

ÖFFENTLICHE GEBER UND KOOPERATIONSPARTNER



Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



Dr. Heinz-Horst Deichmann-Stiftung



Merck Family Foundation



ZF hilft e. V. / ZF Friedrichshafen AG

Zahlreiche Unternehmen, Stiftungen und
Privatspenderinnen und -spender

MITGLIEDSCHAFTEN



faktor c / Christen in der Wirtschaft e. V.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Kölner Stiftungen e. V.



VENRO – Verband Entwicklungspolitik
deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V.





AUSBLICK UND STRATEGIE

Damit wir auch in Zukunft „gute Nachrichten“ schreiben bzw. Sie über die Wirksamkeit unserer Aktivitäten auf dem Laufenden halten können, werden wir uns weiterhin auf unsere Kernkompetenzen fokussieren und unsere Programme Bildung, Ausbildung, Ultra-Poor und Landwirtschaft ausbauen und diese in den nächsten Jahren nicht nur in den bereits bestehenden Projektländern vertiefen, sondern auch in neue Länder ausweiten.

Die Herausforderungen im Globalen Süden werden durch den Klimawandel noch größer. Wenn wir mit unserer Arbeit einen Beitrag dazu leisten können, dass die Menschen dort nicht auf Nahrungsmittelhilfen angewiesen sind, sondern ihre Ernten genug Erträge bringen, Kinder in den Schulen wirklich eine gute Bildung genießen, Jugendliche durch eine Berufsausbildung eine Perspektive für ihre Zukunft bekommen und extrem arme und von der Gesellschaft ausgeschlossene Familien sowohl sozial als auch wirtschaftlich integriert werden, dann haben wir hoffentlich eine Menge richtig gemacht.

Damit dieser Wirkungsbericht für Sie lebendig werden kann, möchten wir Sie wieder häufiger mitnehmen in unsere Projektländer. Wir planen für Sie Insight-Trips, bei denen Sie unsere Arbeit hautnah kennenlernen können. Hören Sie sich an, was die Menschen vor Ort bewegt, wo ihre Herausforderungen liegen, aber auch welche Hoffnungen und Träume sie haben. Machen Sie sich selbst einen Eindruck von unseren Aktivitäten vor Ort und lernen Sie unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen kennen, für die kein Weg zu weit und zu mühsam ist, etwas Gutes zu tun.

Und sollten Sie nicht ganz so weit reisen können oder wollen, dann lade ich Sie nach Köln ein. Auch hier treffen Sie auf ein Team, dem die Menschen und die Welt am Herzen liegt und das ebenfalls keine Mühen scheut, um etwas Positives zu bewegen.

Ich bin dankbar und fühle mich gesegnet, dass ich mit diesem Team und dank Ihrer Unterstützung diese Welt ein Stück verbessern darf. **Diesen Segen möchte ich Ihnen um ein Vielfaches zurückgeben und mich bei Ihnen für Ihre Treue bedanken.**

Ihre



Anke Luckja

Vorstand

PS: Wie Sie auf dem Foto links sehen, habe ich mich kürzlich während eines Insight-Trips nach Ghana von der Lebensfreude der dortigen Kleinbäuerinnen anstecken lassen. Ich hoffe, ein wenig von diesem Gefühl kommt auch bei Ihnen an.

IHR OPPORTUNITY-TEAM



ANKE LUCKJA

Vorstand

Tel. 0221 / 25 08 16 31
aluckja@oid.org



MAIKA LANDWEHR

Leitung Administration

Tel. 0221 / 25 08 16 30
mlandwehr@oid.org



EVA MARTIN

**Leitung Marketing und
Öffentlichkeitsarbeit**

Tel. 0151 / 700 25 180
emartin@oid.org



NADINE NOWICKI

**Leitung Philanthropie und
Unternehmenskooperationen**

Tel. 0221 / 25 08 16 30
nnowicki@oid.org



SUSANNE UNSER

Kommunikation und Partnerschaften

Tel. 0173 / 60 89 44 2
sunser@oid.org



SANDRA PTASSEK

Marketing und Grafikdesign

Tel. 0221 / 25 08 16 30
sptassek@oid.org



JUTTA WERMELT

Leitung

Internationale Projektkoordination

Tel. 0221 / 25 08 16 37
jwermelt@oid.org



ITAMAR CARLBERG

Internationale Projektkoordination

Tel. 0221 / 25 08 16 34
icarlberg@oid.org



ELKE MÜLLER

Internationale Projektkoordination

Tel. 0221 / 25 08 16 32
emueller@oid.org



ANDREA ZIPPRICH

Internationale Projektkoordination

Tel. 0221 / 25 08 16 38
azipprich@oid.org



ERIKA KAFITZ

Spenden- und Kreditorenbuchhaltung

Tel. 0221 / 25 08 16 33
ekafitz@oid.org



STEFANIE POLLMEIER

**Projekt-/Bilanzbuchhaltung
und Personalwesen**

Tel. 0221 / 25 08 16 33
spollmeier@oid.org

SCHENKEN SIE UNS IHR *VERTRAUEN*

Wir sind dankbar für *freie* Spenden,
weil diese uns ermöglichen, dort aktiv zu sein,
wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00

BIC: BFSWDE33XXX



[www.oid.org/spenden/
wo-es-am-noetigsten-ist](http://www.oid.org/spenden/wo-es-am-noetigsten-ist)



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

OPPORTUNITY INTERNATIONAL DEUTSCHLAND

Bremsstraße 6

50969 Köln

Telefon 0221/25 08 16 30

Fax 0221/25 08 16 39

info@oid.org

www.oid.org



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentral-
instituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt,
dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln
sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.